

## **Operation an der Schilddrüse**

---

### **Information zur Operation**

Die Schilddrüse bildet Hormone, die vor allem den Energiestoffwechsel beeinflussen. Bildet sie zu wenig Hormon, äussert sich dies in Müdigkeit, Antriebs- und Appetitlosigkeit. Wird zu viel Hormon gebildet, kommt es zu Nervosität, Hitzegefühl, Heisshunger, Durchfallneigung, Hervortreten der Augen und Herzklopfen. Als Kropf (Struma) bezeichnet man jede Vergrösserung der Schilddrüse. Ursachen dafür können Mangelzustände, Autoimmunkrankheiten, Entzündungen und gut- oder bösartige Gewebewucherungen sein. Ein Kropf kann durch Verdrängung und Einengung von Nachbarorganen zu erheblichen Beschwerden wie Atemnot und Schluckbeschwerden führen. Eine Operation der Schilddrüse kann diese Beschwerden lindern und gegebenenfalls zur genauen Diagnose führen.

Die Operation erfolgt in Vollnarkose.

Die Nachkontrolle mit Fadenentfernung findet eine Woche nach der Operation statt.

### **Dauer des Spitalaufenthaltes**

Spitalentlassung meist am 3.-4. Tag nach der Operation

### **Arbeitsunfähigkeit**

Arbeitsunfähigkeit 2-3 Wochen insgesamt

### **Risiken**

In den ersten Tagen nach der Operation können Schleimhautschwellungen zu Heiserkeit, Sprach-, Schluck- und Atemstörungen führen.

Stärkere Nachblutungen können die Luftröhre zusammendrücken und zu akuter Luftnot führen. Die Operationswunde muss dann wieder eröffnet und die Blutung gestillt werden.

Wird während der Operation der Stimmbandnerv gedehnt oder verletzt, kommt es zur Stimmbandlähmung. Eine einseitige Lähmung kann zu Heiserkeit führen. Eine beidseitige Lähmung führt zu schwerer Behinderung der Atmung. Allenfalls muss dann notfallmässig ein Luftröhrenschnitt vorgenommen werden.

Werden die der Schilddrüse anliegenden Nebenschilddrüsen unbeabsichtigt mitentfernt, kann eine Nebenschilddrüsenunterfunktion entstehen. Sie kann zu Missempfindungen, Kribbeln, Muskelzuckungen und Krämpfen führen und muss mit Calcium und Vitamin-D-ähnlichen Medikamenten behandelt werden. Nach einer vollständigen Entfernung der Schilddrüse muss die fehlende Hormonbildung durch eine lebenslange Einnahme von Schilddrüsenhormonen ausgeglichen werden. Auch bei Teiloperationen der Schilddrüse kann die Hormonproduktion vermindert sein und muss durch Medikamente ergänzt werden.

**Verhalten nach der Operation**

- Nach der Operation wird ein kleiner Schlauch in der Wunde liegen, damit Blut und Wundwasser abfließen kann. Dieser wird in der Regel nach zwei Tagen entfernt.
- Nach der Operation im Spital und auch nach der Spitalentlassung sind Schmerzmittel nur selten erforderlich.

**Um Komplikationen zu vermeiden, beachten Sie bitte:**

- Keine starken körperlichen Anstrengungen (inkl. Heben schwerer Lasten)
- Kein Sport
- Trocken- und Sauberhalten der Wunde
- Keine starke Sonnenexposition
- Passiv-/Rauchen verzögert die Wundheilung und verstärkt das Risiko einer Blutung